



Wie auch wir



vergeben



unseren Schuldigern



WIE AUCH WIR VERGEBEN UNSEREN SCHULDIGERN



Gebärden als Film

Falten

Gabi Jacobi, Ressort Familienarbeit

Der Fussboden ist schon wieder schmutzig, dabei habe ich doch gerade erst staubgesaugt! Auch ein Wäscheberg hat sich schon wieder angesammelt, vom schmutzigen Geschirrberg ganz zu schweigen. Jeden Tag verbrauchen wir Zeit dafür, um Dinge sauber zu machen: unsere Hände, unsere Zähne, die Brille und wie gesagt Kleider, Geschirr, Räume ...

Auch Beziehungen können «staubig» oder «schmutzig» werden: ein genereller Kommentar, eine unbedachte Bemerkung, harmlose oder handfeste Meinungsverschiedenheiten oder zu wenig Aufmerksamkeit verunreinigen und verunstalten Beziehungen. Gott sei Dank gibt es auch dafür ein hochwirksames Reinigungsmittel: die Vergütung; Jesus selber hat Vergütung gebracht und möglich gemacht und er stellt uns dieses Mittel nicht nur zur Verfügung, sondern fordert uns dringend auf, es auch zu brauchen. Manchmal reicht ein kleines «Sorry!» - «Schon gut!». Manchmal kostet Vergütung aber auch richtig viel Mut, Überwindung und Kraft. Da hilft es, sich zu erinnern, dass Jesus auch zu uns sehr grosszügig ist mit Vergeben. (Les doch mal wieder das Gleichnis aus Matthäus 18,21-35.) Auch im Unser Vater ist die Vergütung, die wir erhalten, an jene, die wir anderen zusprechen, gekoppelt: **Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.**



Vergbung macht frei!

Hilf dem traurigen Smiley den Weg nach draussen zu finden!



Auflösung Juli-Rätsel